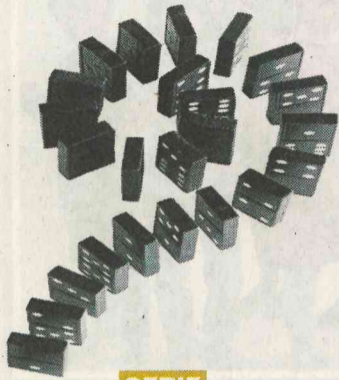


# Vor, vor, Wiegeschritt – rück, seit und ran!

Klaus Mohr über die Arbeit und das Angebot im Tanzsportclub Olsberg. Ein Hobby für Jung und Alt

**Olsberg.** Der Fragen-Dominostein klickert diesmal von Winterberg bzw. Nordenau nach Olsberg. Katja Harnischmacher und Beate Bödefeld, die vergangene Woche über die Arbeit beim Warenkorb der Caritas berichtet hatten, stellen heute vier Fragen an Klaus Mohr, den Vorsitzenden des Tanzsportclubs Olsberg.



SERIE

## Fragen-Domino

Katja Harnischmacher und Beate Bödefeld stellen vier Fragen an Klaus Mohr, den Vorsitzenden des Tanzsportclubs Olsberg.



Der Tanzsportclub bietet immer wieder Workshops an, bei denen die Teilnehmer Lust aufs Tanzen bekommen.

FOTO: TSC

**Wie haben Sie Ihre Leidenschaft für das Tanzen entdeckt, bzw. sind zu diesem Sport gekommen?**

In der Jugend habe ich an einem Tanzkurs teilgenommen. Leider war dieses aus beruflichen und zeitlichen Gründen für lange Zeit die einzige tänzerische Ausbildung. Trotzdem haben wir - meine Frau und ich - auf allen Festen gern getanzt. Aber, um ehrlich zu sein, haben wir immer gewartet bis die Tanzfläche ein wenig voller wurde, denn so sicher war unser Tanzstil nicht. Vor etwa 15 Jahren haben wir dann einen Schnupperkurs im Tanzsportclub Olsberg mitgemacht und waren ganz begeistert vom lockeren Umgang im Club und wie schnell man die unterschiedlichen Tänze beigebracht bekam. Obwohl wir noch Tanzanfänger waren, wagten wir uns jetzt auch als erstes Paar auf die Tanzfläche. Gern erinnern wir uns z.B. an eine Jubiläumsfeier eines Unternehmens, bei dem eine Band spielte und der Inhaber sich vergeblich bemühte seine Gäste auf die Tanzfläche zu bekommen. Nachdem wir ihn dabei unterstützt hatten, füllte sich das Tanzparkett sehr schnell. Was uns besonders gefällt: Das Tanzen ist

eine der wenigen Sportarten, die man als Paar gemeinsam miteinander und nicht gegeneinander ausübt. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man im Tanzunterricht die Grundschritte und Figurenfolgen der unterschiedlichen Tänze gelernt hat und diese auf Festen auch anwenden kann.

**Ist klassisches Tanzen denn heutzutage überhaupt noch „in“ bei den Jugendlichen?**

Wenn ich ehrlich bin: Nein! Die Mädchen würden sicherlich gern tanzen. Aber die Jungen gehen lieber anderen Sportarten nach, z.B.

Mal an beiden Schützenfesttagen von allen Mädels laufend zum Tanzen aufgefordert worden sei. Leider müssen wir im Verein in Ermangelung männlicher Tänzer für Jugendliche die Ausbildung verstärkt auf Singletänze ausrichten. Ob Zumba, Rock'n'Roll oder Videoclip-Dancing, in allen Gruppen sind die Teilnehmer fast zu hundert Prozent weiblich.

**Merken Sie einen Boom seit es im Fernsehen Sendungen wie „Lets Dance“ gibt?**

Ja und Nein. Das Interesse am Tanzen ist anschließend immer etwas größer. Ich vermute aber, dass die gezeigten Choreographien für viele sogar abschreckend sind. Bei uns im Verein dagegen werden zuerst die Grundschritte und einfache Figuren geübt bis sie „sitzen“ und dieses kann auch schon einmal etwas länger dauern. Dafür kann das Erlernte auch auf allen Veranstaltungen angewendet werden. Wir freuen uns auf den 7. Dezember, an dem in der Olsberger Konzerthalle der traditionelle Adventsball stattfindet. Alle Tänzer sind herzlich eingeladen. Wie im Vorjahr spielt wieder die „No-Limit-Band“ taktischer exzellente Tanzmusik. Im Rahmenprogramm stellt sich der Verein dann mit allen Gruppen vor. Nach dem Motto des Tanzsportclubs: „Alles was tanzt, gehört zu uns“ wird hier tanzen in allen Variationen angeboten. Neben den klassischen Standard- und lateinamerikanischen Tänzen gehört der Discofox, der Linedance, der Orientalische Tanz und auch der Rollstuhltanz (ein Partner im Rollstuhl

tanz mit einem Fußgänger) dazu.

**Kann ich noch in jedem Alter mit dem Tanzen beginnen und was kostet mich das Hobby?**

**Wie fit muss ich sein?**  
Natürlich kann in jedem Alter mit

„Natürlich! Wir haben Senioren und auch ganz junge Tänzer dabei.“

Klaus Mohr

## Steckbrief von Klaus Mohr

- **Name:** Klaus Mohr
- **Beruf:** Werbearbeiter-Großhändler (selbständig)
- **Familienstand:** verheiratet
- **Hobby:** Tanzen und Pferdesport

„Kann ich eigentlich in jedem Alter mit dem Tanzen beginnen?“

Katja Harnischmacher und Beate Bödefeld



Beate Bödefeld (l.) und Kathrin Harnischmacher befragen heute... FOTO: WP

Fußball. Dabei macht tanzen doch so großen Spaß und man kann das Erlernte, vor allem den Discofox, jederzeit anwenden. In unserem Verein haben wir öfter jugendliche Paare, die an einem Schnupperkurs teilnehmen. Wenn der „Tanzfunke“ überspringt, werden sie von uns besonders gefördert. Ein jugendlicher Tänzer z.B., der nur an wenigen Übungsstunden teilnahm, hat mir am Schützenfest-Montag im Hasley stolz mitgeteilt, dass er zum ersten

dem Tanzen begonnen werden. Wir haben in unserem Verein z.B. Gruppen von Kindern im Vorschulalter und auch für fitte Senioren. Das Durchschnittsalter in unseren Schnupper-Workshops für Paare, die wir immer samstags anbieten, beträgt ca. 35 Jahre. Das heißt, es nehmen sowohl 20-Jährige als auch über 60-Jährige teil. Tanzen hält körperlich und geistig fit. Jeder kann sofort mit dem Tanztraining beginnen. Jeder merkt schnell, wo die Grenzen sind, keiner wird überfordert. Nach kurzer Zeit stellt sich ein angenehmer Fitness-Effekt ein. Dann kann auch ein kompletter Wiener Walzer ohne Pause getanzt werden. Neben dem Körper wird aber auch der Geist gefordert, schließlich sind in jedem Tanz viele Figuren und Figurenfolgen zu erlernen. Die Kosten für dieses Hobby sind sehr gering: Der Monatsbeitrag im Ols-



... Klaus Mohr (hier mit seiner Frau Sigrid) vom Tanzsportclub Olsberg.

berger Tanzsportverein beträgt 14,50 Euro, für Jugendliche nur acht Euro. Eine besondere Ausrüstung ist nicht erforderlich. Am Anfang genügt ein Paar Schuhe mit Leder-sole, damit bewegt man sich besser auf dem Parkett. Später, wenn man sich für diesen Sport entschieden hat, sollten etwa 70 Euro für ein Paar spezielle Tanzschuhe investiert werden.

wi